

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **89 (2004)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Folter und Vergewaltigung: patriarchales Alltagsrepertoire zu "Steh auf – denk selber!" in FREIDENKER 6/2004

Sehr gut ist der Bericht über den Papstbesuch im neuen FREIDENKER. Sie schreiben über "den Nährboden bereiten auf dem Monstrositäten wie jene von Abu Ghraib gedeihen können". Das ist sehr wahr. Amnesty International publiziert einen Jahresbericht im Taschenbuchformat und es sind etwa 180 von den ca. 210 Ländern der Welt dargestellt. Davon wird in etwa 140 Ländern auch heute noch gefoltert, in Gefängnissen und Polizeistationen, wie auch vergewaltigt. Dem Publikum ist es nicht bewusst und Abu Ghraib, meinen sie, sei ein Einzelfall. Und dabei gehört dies zum patriarchalen Alltagsrepertoire. Ohne Folter, Vergewaltigung, Krieg und die Mitarbeit von "psychisch verformten" Handlangern gäbe es die heutige patriarchale Gesellschaftsordnung nicht. In den Büchern von Karlheinz Deschner ist dies geschichtlich über die letzten 2000 Jahre genaustens nachzulesen. Soeben ist der 8. Band von ihm erschienen und sehr wahrscheinlich wird San Carlo Borromeo, von dem die Tessiner Sektion soeben berichtet, auch enthalten sein.

Psychologisch wäre es lohnenswert einmal heraus zu arbeiten, was mit diesen Menschen in ihrer Kindheit, Jugend, etc. passiert ist, was für kulturelle, religiöse, pädagogische Werte ihnen vermittelt wurden, dass sie die Menschenwürde anderer hemmungslos verletzen. Meistens spüren

sie die eigene nicht, da diese auch verletzt wurde. Sich daran zu erinnern ist schwierig und schmerzhaft und auch das erlittene Unrecht zu sehen. Da ist es oft einfacher die Verletzung weiter zu reichen und andere zu verletzen. Das meiste geschieht auf unbewusster Ebene.

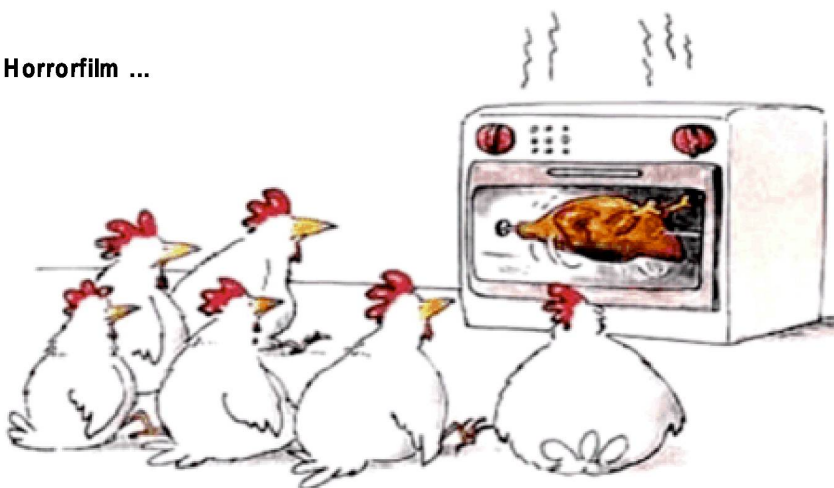
M. Schnyder, Zemez

das Letzte

Innovative Kirche

Laut einer Meldung von Radio DRS 2, Sonntag 20. Juni 2004, lagert die katholische Kirche mangels Priesternachwuchs gewisse Dienstleistungen an ihren Kunden in die Dritte Welt aus. So sollen Fürbitten im globalisierten Markt der Kirche neu etwa in Indien eingekauft werden können. Für die dortigen Priester offenbar eine willkommene Erwerbsmöglichkeit. Man anerkenne: die katholische Kirche ist durchaus innovativ und übernimmt die Rezepte der globalisierten Wirtschaft mit erstaunlicher Geschwindigkeit. Fragt sich nur, wie lange es noch dauert bis auch die Gläubigen selbst ihre persönlichen Gebete, die Beichte, das dazugehörige Bussetun und die Teilnahme an Gottesdiensten und Eucharistiefiern "outsourcen" können. rc

Horrorfilm ...



Basel - Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19:00 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.

Basel - Vereinigung

a.o. Mitgliederversammlung, Datum folgt in der schriftlichen Einladung.

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31. Bei schönem Wetter im Gartenrestaurant.

Bern

Samstag, 3. Juli 2004 ab 11:00 Grillfest im Freidenkergarten nur bei schönem Wetter. Anmeldung bis Do. 1. Juli unter Tel. 031372 56 03

Winterthur

Mittwoch, 7. Juli 2004 19:30 Freidenker-Stamm Restaurant "Chässtube" am Archplatz

Zürich

Dienstag, 13. Juli 2004 ca 14:30 Freie Zusammenkunft Grünwald Thema: "Humanistisches Manifest" Für Fussgänger mit Bus 69 und 80 bis ETH Hönggerberg, von dort zu Fuss bis Grünwald ca 45 Min. Oder mit Bus 46 und 89 bis Geeringstr., umsteigen auf Bus 485 bis Grünwald.

Voranzeige

Sonntag, 15. August 2004 Grillfest auf dem Sternenberg Bitte Datum reservieren. Ausführliche Angaben im August-FREIDENKER.



Dienstag, 21. September 2004 Freidenker-Ausflug in den Mystery-Park, Interlaken

Ein Ausflug für skeptische Freidenker und ihre Angehörige aus der ganzen Schweiz. Wir reisen per Bahn nach Interlaken Ost, von dort fährt ein direkter Bus zum Gelände.

Sonderbillette der SBB ab Zürich Fr. 95.- ab Basel Fr. 89.-, ab Bern Fr. 65.-.

Ein gemeinsames Mittagessen ist vorgesehen. Anmeldungen bitte an:

Heinrich Habicht ☎ 01865 16 93

In Langwiese 23, 8424 Embrach
h.habicht@swissonline.ch

Winterthurer Freidenker